

## Jahresbericht 2016 der OdA KomplementärTherapie

Die Organisation der Arbeitswelt KomplementärTherapie (OdA KT) bündelt die Interessen der im Berufsfeld KomplementärTherapie (KT) tätigen Berufs-, Methoden- und Schulverbänden, die ihrerseits über 7'500 Therapeutinnen und Therapeuten vertreten und verfolgt insbesondere folgende Zielsetzungen:

- Entwicklung und Durchführung der höheren Fachprüfung KomplementärTherapie
- Entwicklung und Umsetzung von nationalen Standards für die Höhere Berufsbildung und die Qualitätssicherung in Aus- und Weiterbildung
- Funktion als Hauptansprechpartnerin der zuständigen Behörden, Versicherer und anderer Institutionen

### Allgemeine Informationen

Gerne geben wir im Folgenden einen Überblick über die Aktivitäten und Geschäfte des Vorstandes, der Prüfungskommission und der Geschäftsstelle der OdA KT.

Nach einer jahrelangen Entwicklungs- und Projektphase ist der Start der Umsetzung aller Verfahren ausserordentlich gut gelungen.

Das Jahr 2016 war gekennzeichnet durch die Durchführung der ersten Höheren Fachprüfungen (HFP) und die Etablierung der Verfahren Gleichwertigkeit Branchenzertifikat (GWV BZ) und Akkreditierung von Ausbildungen.

Im Berichtsjahr konnten bereits 597 eidgenössische Diplome und 190 Branchenzertifikate erteilt sowie 21 Ausbildungsgänge akkreditiert werden.

Die OdA KT hat zudem durch weitere Methoden ergänzte Fassungen der Prüfungsordnung (PO) beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) eingereicht. Ende 2016 verzeichnete die PO somit folgende offiziell anerkannten Methoden der KomplementärTherapie:

Shiatsu, Craniosacral Therapie, Ayurveda Therapie, Eutonie, Yoga Therapie und neu Akupressur Therapie, Alexander Technik, Akupunktmassage-Therapie (APM-Therapie), Atemtherapie, Heileurythmie, Polarity, Rebalancing, Strukturelle Integration, Reflexzonen-therapie und Feldenkrais Therapie.

Leider wurde gegen die Aufnahme der Kinesiologie in die PO von einer kleinen Gruppe von Kine-

siologInnen Einsprache erhoben. Diese Einsprache verursachte der OdA KT und der Trägerschaft der Methode viel Zusatzarbeit und Kosten. Den Praktizierenden der Methode Kinesiologie stand der Erwerb eines eidgenössischen Abschlusses das ganze Jahr noch nicht offen. (Inzwischen wurden sämtliche Einsprachen vom SBFI vollumfänglich abgewiesen.)

Die Zahl der Mitgliedverbände der OdA KT ist im vergangenen Jahr ebenfalls leicht angewachsen. Seit der hohe Sockelbeitrag abgeschafft wurde, ist auch für kleinere Verbände die Mitgliedschaft finanzierbar. Per Ende 2016 umfasste die OdA KT 29 Mitglieder der Kategorie A und unverändert 2 Mitglieder der Kategorien B und C. Mit etlichen weiteren Methodenverbänden, welche die Einreichung einer METID prüfen, wurden im vergangenen Jahr ausführliche Gespräche geführt.

Nun gilt es, die Verfahren und Prozesse laufend zu evaluieren, wenn nötig Anpassungen vorzunehmen, Reglementen zu schärfen und da und dort einen Feinschliff anzubringen.

Den neuen Beruf auf allen Ebenen zu etablieren zu positionieren und bekannt zu machen, wird noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Gemeinsam mit anderen OdA aus dem KAM-Berufsfeld sind wir im Auftritt stark und haben gute Voraussetzungen, mehr und mehr beachtet und gehört zu werden.

## Vorstand

Während 6 gantztägigen Sitzungen und einer zweitägigen Retraite befasste sich der Vorstand haupt-sächlich mit folgenden Themenbereichen:

- Klärung strategischer Fragen im Zusammenhang mit den verschiedenen Verfahren der OdA KT
- Entscheide betreffend Anerkennung von Methoden
- Kontakte zu nationalen und kantonalen Behörden
- Stellungnahmen zu kantonalen Gesetzgebungen betreffend Berufsausübung
- Stellungnahme zu Änderungen am Berufsbildungsgesetz (subjektbezogene Subventionierung der AbsolventInnen einer HFP)

- Vertretung der Interessen der KT bei Registrierstellen und Krankenversicherern
- Vertretung der Interessen der Praktizierenden im Zusammenhang mit der Einführung des Tarifs 590 und dem neuen Rechnungsformular
- Zusammenarbeit mit anderen OdA aus dem KAM-Bereich
- Vertretung der politischen Anliegen im Dachverband Komplementärmedizin (Dakomed)
- Abwehr der Einsprachen gegen die Kinesiologie als Methode der KT
- Überwachung der finanziellen Lage der OdA KT

## Politik

Zu den wichtigen Aufgaben, welche Vorstand und Geschäftsstelle permanent wahrnehmen, zählten die Kontakte zu den nationalen und kantonalen Stellen und Behörden, welche für die Regelung von Berufen und die Berufszulassungen zuständig sind. Die OdA KT nimmt – in Absprache mit den anderen OdA des KAM-Bereichs – im Interesse der Therapeutinnen und Therapeuten Stellung, wenn entsprechende Gesetze oder Verordnungen in Vernehmlassung sind.

Einen grossen Raum nahmen zudem die Kontakte zu den Registrierstellen und den Krankenversicherern ein. Im Jahr 2016 waren diese besonders intensiv, da Themen im Zusammenhang mit dem Tarif 590 und dem zugehörigen neuen Rechnungsformular besprochen, geregelt und – wenn möglich – geklärt werden mussten. Dieses Thema wird die OdA KT noch eine Weile beschäftigen.

Die Akzeptanz von Branchenzertifikat und Diplom ist bei den Versicherern deutlich gestiegen. Höchst unterschiedlich sind noch die Regelungen der Versicherer, welche unserer KT-Methoden in den Leistungskatalogen geführt werden.

Das Projekt, mit der OdA AM gemeinsam eine Qualitätssicherungs-, Registrier- und Zertifizierungsstelle für zertifizierte und diplomierte Prakti-

zierende zu betreiben, hat Diplom und Zertifikat besser positioniert, das eigentliche Ziel konnte jedoch nicht erreicht werden. Die Aktivitäten der QualiKAM wurden deshalb im Jahr 2016 eingestellt, die GmbH wurde stillgelegt. Die Thematik wurde aber nicht einfach ad acta gelegt. Der Vorstand der OdA KT hat sich intensiv damit befasst, wie aus der Stärke der eigenen Branche auf anderem Weg die Ziele erreicht werden könnten. Er hat nach Abwägung der Vor- und Nachteile verschiedener Varianten einen neuen Vorschlag ausgearbeitet.

Seit Jahren ein schwieriges Thema ist die Situation betreffend Mehrwertsteuer. Die Praxis der eidgenössischen Steuerbehörden einerseits und die unterschiedlichen Zulassungsregelungen in den Kantonen andererseits führen zu einer Ungleichbehandlungen innerhalb der Berufsgruppe. Schnelle Resultate können leider nicht erwartet werden.

Im Rahmen der Mitarbeit im Dakomed befasste sich die OdA KT mit der Stellung der KT in Heimen und Spitälern. Die Perspektiven der verschiedenen Stakeholder (Spitaldirektionen, Pflegepersonal, ärztliche Dienste, Patienten) sind dabei sehr unterschiedlich. Ziel der OdA KT ist es,

dass es in den Institutionen des Gesundheitswesens künftig Einsatzmöglichkeiten für KomplementärTherapeutInnen gibt. Auch dieses Ziel wird

zweifellos nur mit viel Geduld und einem langen Atem erreicht werden können.

## Finanzen

Im Gegensatz zum Vorjahr begann das Jahr 2016 unter finanziell wesentlich besseren Vorzeichen. Dank der Inkraftsetzung der Prüfungsordnung gegen Ende 2015 konnten alle Verfahren schnell gestartet werden. Die Anträge auf Erteilung des eidgenössischen Diploms a posteriori beliefen sich im Betriebsjahr auf 138.

Die Zahl der Anmeldungen für die HFP war zwar wie erwartet relativ klein, jene für das GWV BZ hingegen bereits beträchtlich.

Die Zahl der eingereichten Anträge auf Akkreditierung von KT-Ausbildungen überstieg die Erwartungen deutlich.

All dies trug dazu bei, dass trotz der am Anfang stets hohen Aufwände für den Start der neuen Verfahren und die Etablierung aller Abläufe die Kosten gedeckt werden konnten. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung, wenn man bedenkt, dass die Bundessubventionen für die ersten HFP erst im Folgejahr ausbezahlt werden und deshalb noch nicht in der Rechnung 2016 erscheinen.

Das Jahr schliesst mit einem operativen Ergebnis von 75'507.24 CHF und einem Kapital von CHF 716'630.88.

## Prüfungskommission

Die Prüfungskommission (Cornelia Strohmeier, Doris Spörri, Ursula Schwendimann, Kerstin Tschinkowitz und Georg Weitzsch) führte unter der Leitung des Präsidenten Jörg Abgottspon im Berichtsjahr erfolgreich die ersten beiden HFP KT durch. Die Erstellung der Fragen, die Schulung der ExpertInnen und die Auswertung der Prüfungen waren anspruchsvoll. Die grosse Delegation des SBFI, welche an der ersten Prüfung sowie an der Notensitzung teilnahm, kam in ihrem Evaluationsbericht erfreulicherweise zum Schluss, dass bereits die erste Prüfung alle vom SBFI überprüften Qualitätskriterien betreffend Prüfungsdurchführung erfüllte.

Aufgrund des Feedbacks der KandidatInnen und der ExpertInnen im Zusammenhang mit der Evaluation der ersten HFP wurde beschlossen, die Prüfung nicht länger an einem Tag durchzuführen,

sondern die Prüfungsteile auf zwei Tage zu verteilen. Ein Tag diente dem schriftlichen Teil, am zweiten Tag wurden die mündlichen Prüfungen durchgeführt.

Statistik HFP:

Anzahl Kandidaten: 45

Anzahl bestanden: 33

Anzahl nicht bestanden: 12

Anzahl eingesetzte ExpertInnen: 20 Personen

Gegen Ende des Jahres kündigte der Präsident der Prüfungskommission seinen Rücktritt auf den nächstmöglichen Termin an, da er neue berufliche Herausforderungen annehmen wollte. Die OdA KT dankt Jörg Abgottspon herzlich für seinen grossen Einsatz und für die erfolgreiche Lancierung der Höheren Fachprüfung KomplementärTherapie.

## Rekurskommission

Die Rekurskommission setzt sich zusammen aus Dr. Beat Ochsner (Präsident), Bertrand Picard (Vizepräsident), Claudia Burckhardt-Wittlin, Walter Weber und Robin Brown Frossard.

Im Berichtsjahr hatte die Rekurskommission einen Rekurs gegen einen Entscheid der Geschäftsstelle betreffend der Nicht-Verleihung eines Branchenzerifikates im Gleichwertigkeitsverfahren zu bearbeiten.

Nach eingehender Prüfung der Sachlage ist die Kommission zum Schluss gekommen, den Rekurs abzuweisen. Der Fall kam insofern zu einem ver-

söhnlichen Ende, als dass der abgewiesene Kandidat sich entschieden hat, das Dossier zu überarbeiten und neu einzureichen.

## Information nach Innen und Aussen / Öffentlichkeitsarbeit

Durch die Veranstaltung zahlreicher Informationsanlässe in allen Landesteilen und allen Landessprachen konnten in direktem Kontakt viele hundert interessierte Therapeutinnen und Therapeuten angesprochen und mit Informationen aus erster Hand versorgt werden. Auf Wunsch wurden auch etliche massgeschneiderte Veranstaltungen für geschlossene Gruppen durchgeführt. Solche Veranstaltungen werden von der OdA KT weiterhin regelmässig durchgeführt, da die Nachfrage sehr gross ist.

Die Geschäftsstelle informiert zudem täglich eine enorme Zahl an interessierten Einzelpersonen und TherapeutInnen über telefonische und persönliche Kontakte.

Die OdA KT steht auch in ständigem und vielfältigem Kontakt mit interessierten Verbänden, Organisationen oder Bildungsanbietern und bietet Unterstützung durch Auskünfte oder Beratung aller Art.

Die Aktivitäten der OdA KT im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bewegen sich der Natur einer OdA entsprechend weniger im Bereich der breiten Be-

völkerung. Die Aktivitäten der OdA KT in Bezug auf die Wahrnehmung der KomplementärTherapie in der Öffentlichkeit sind jedoch vielfältig und nehmen einen gewichtigen Teil der Arbeit der OdA KT ein.

Hervorzuheben sind zahlreiche Kontakte mit Berufsbildungsinstitutionen und den entsprechenden kantonalen Behörden. Auf diese Weise werden die wichtigsten Multiplikatoren erreicht.

Zu erwähnen ist ebenfalls die Mitarbeit am vom Schweizerischen Dienstleistungszentrum Berufsbildung und dem Laufbahnzentrum Zürich publizierten Heft zu den nicht-ärztlichen Berufen der Komplementär- und Alternativmedizin.

Dank direkter Kontakte war es zudem möglich, in der Jahresausgabe 2016 der vom Rosenfluh Verlag publizierten Fachzeitschrift *med & move*, die Profile von 9 KT Methoden und einen generellen Teil über die KomplementärTherapie zu publizieren. Im kommenden Jahr werden sich weitere KT Methoden einem interessierten Fachpublikum, insbesondere Ärzten und Therapeuten, auf diese Weise präsentieren können.

## Geschäftsstelle

Am Anfang des Berichtsjahres war die Geschäftsstelle gefordert, schnell die operative Abwicklung aller Verfahren und der damit verbundenen Abläufe sicherzustellen, die Einsätze der Expertinnen zu koordinieren sowie die Aufträge zu erteilen und zu überwachen. Ein grosser Teil der Arbeit an den Dossiers wird von der Geschäftsstelle direkt erledigt, damit die ExpertInnen nicht unnötig mit dem administrativ-operativen Teil der Dossierbearbeitung belastet werden müssen.

Eine weitere permanente Aufgabe der Geschäftsstelle ist die Unterstützung des Vorstands und des Präsidiums. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit bildet dementsprechend die Organisation sowie die Vor-

und Nachbereitung der Vorstandssitzungen und der Retraite.

Zu der wachsenden täglichen Arbeit gehörte auch die Beantwortung der vielen Anfragen per Telefon und Mail. Beratung der TherapeutInnen im Zusammenhang mit den Verfahren und persönliche Gespräche mit den Mitgliedverbänden und deren Geschäftsstellen und Präsidien sind zurzeit enorm wichtig.

Ein kleines administratives Highlight waren die Bestellung und der Versand inklusive «Verpackungstag» der ersten grossen Tranche von Diplomen im Sommer 2016.

## Einige Zahlen 2016

Der erfolgreiche Start der Umsetzung der Verfahren zeigte sich in den folgenden Zahlen (vom Verfahrensstart bis Ende 2016):

- Anmeldungen für Informationsveranstaltungen GWV und HFP: 347
- Anmeldungen für das GWV: 213, zusätzlich 10 mit zweiter Methode

- Anträge auf Akkreditierung eines Ausbildungsgangs: 26, davon 5 abgelehnt oder pendent
- Anträge auf Erteilung des eidgenössischen Diploms a posteriori insgesamt: 746 (2015: 608; 2016: 138)

## Dank

Den Mitgliedern des Vorstandes und der Kommissionen sowie den Expertinnen und Experten, die die Arbeit für die OdA KT neben der eigenen Praxistätigkeit mit grossem Engagement und kompetentem Einsatz geleistet haben, sei an dieser Stel-

le unser grosser Dank ausgesprochen. Ein besonderer Dank gilt der Mitarbeiterin der Geschäftsstelle Andrea Guggisberg. Ihr Einsatz für die OdA KT ist ganz enorm.

**Andrea Bürki, Präsidentin OdA KT**

**Christoph Q. Meier, Geschäftsführer OdA KT**